

„Die Herzensstücke meiner Reise“

### **Eine Heimat, die stillsteht:**

Es fühlt sich jedes Mal vertraut an, wenn ich in mein Heimatdorf zurückkehre, weil hier alles unverändert geblieben ist. So auch war es im September 2024.



Wir haben uns alle zusammengefunden, um für den lang ersehnten Regen zu beten. Die Trockenheit hat das Dorf zermürbt, doch der Glaube der Menschen bleibt unerschütterlich. Die Trockenheit hat das Land hart getroffen, und die Dorfbewohner haben sich als Gemeinschaft am Friedhof versammelt, um zu beten. Ich durfte als Priester das Gebet leiten. Die Augen waren gen Himmel gerichtet, und wir beteten um ein Wunder. Es war ein bewegender Moment der Hoffnung und des Zusammenhalts, der mich tief berührt hat. Doch trotz dieser Schwierigkeiten spüre ich in der Hitze die angenehme Wärme und den Zusammenhalt der Menschen.

### **Hoffnung durch Bildung:**

Leider haben nicht alle Kinder Zugang zu Nachhilfe. Über 80 % der Eltern wissen nicht, wie sie ihren Kindern bei den Hausaufgaben helfen können. Sie sagen oft nur: „Setz dich hin und lerne.“ Das ist alles, was sie denken, was sie tun können. Doch in den Augen vieler Schüler sehe ich Neugier und den ungebrochenen Willen, zu lernen, mit der Hoffnung, sich eine bessere Zukunft aufzubauen.



### **Arbeit für die Mahlzeit:**

39 Grad, kein Wind – man schwitzt wie ein Schwein. So würde ein Deutscher es sagen. Um drei Euro am Tag zu verdienen, arbeiten sie unter der gnadenlosen Hitze. Das Kind kann die Hitze ertragen, aber den Hunger nicht. Also muss man arbeiten, um sich und die Familie zu ernähren. Es ist harte Arbeit, doch sie wird getragen von der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.





### Trost in schweren Zeiten:

Einer der eindrucksvollsten Tage meiner Reise war der Besuch bei den kranken und älteren Menschen. Manche von ihnen sind allein, kämpfen mit Krankheiten und Armut, und dennoch begegnen sie uns mit einem Lächeln. Es war ein stiller Moment der Gemeinschaft, in dem wir gemeinsam beteten und füreinander da waren. Ich bin

dankbar für ihre Stärke und die Kraft, die sie aus ihrem Glauben schöpfen.



### Die wahre Schönheit:

Die üppige Landschaft Südindiens ist atemberaubend – dichte Palmen, grüne Reisfelder und sanfte Hügel prägen das Bild. Doch so beeindruckend die Natur auch ist, es ist die Freude der Menschen, die in Erinnerung bleibt. Inmitten der einfachen Verhältnisse spüren sie eine tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit. Ihr Lächeln ist ehrlich, ihre Gastfreundschaft herzlich, und ihre Augen strahlen voller Hoffnung. Diese Freude, die aus dem Innersten kommt, ist es, die die wahre Schönheit des Lebens zeigt. Sie erinnert uns daran, dass der wahre Reichtum nicht im Materiellen liegt, sondern in den Herzen der Menschen.

